



Projekt "Komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft"
Mitteilungsvorlage

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten (Raumkosten):	2.748,90 EUR	Kostenanteil Landkreis:	2.748,90 EUR
Haushaltsstelle:	1.4070.6686.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel:	2.748,90 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Das Projekt „Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ ist ein Angebot zur Stärkenentdeckung mit Elementen der Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche in der 7. und 8. Klasse und wird im Landkreis Reutlingen vom 18. bis 20. November 2009 durchgeführt. Das Projekt richtet sich primär an Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Teilnahme am Projekt

Das von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entwickelte Projekt "Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft" wird 2009 in Baden-Württemberg durch den Europäischen Sozialfonds, die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg unterstützt.

Das Projekt wird in Baden-Württemberg in acht Landkreisen bzw. kreisfreien Städten durchgeführt. Im Rahmen einer Interessensbekundung erhielt der Landkreis Reutlingen den Zuschlag als ein Standort. Herr Landrat Reumann ist Schirmherr des Projektes.

2. Ziel des Projektes

"Komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft" unterstützt die vorhandenen Netzwerke und verknüpft die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung miteinander.

Der Tatsache, dass sich, insbesondere bei bildungsfernen Jugendlichen, Perspektivlosigkeit auf Berufs- und Lebensplanung auswirkt, soll begegnet werden. Mit den Jugendlichen wurden die Themen Berufsorientierung und Lebensplanung frühzeitig themati-

siert. Schülerinnen und Schüler setzen sich durch den Stärkenansatz positiv und handlungsorientiert mit ihren Zukunftsvorstellungen auseinander.

Die Jugendlichen werden motiviert, die anstehende Berufsentscheidung frühzeitig und aktiv anzugehen. Sie sollen:

- eigene Stärken entdecken und über das Wahrnehmen von Eigen- und Fremdbildern das Selbstwertgefühl stärken,
- über Freundschaft, Sexualität und Verhütung kommunizieren,
- sensibel werden im Umgang mit dem anderen Geschlecht,
- entdeckte Stärken mit Berufsfeldern verbinden können und
- Ideen für die Auswahl von Berufspraktika bekommen.

3. Praktische Umsetzung des Projektes

Die konkrete Umsetzung ist pädagogisch interessant gestaltet. In der Listhalle in Reutlingen wird ein Erlebnisparcours mit vier Spielstationen aufgebaut, welche von den Schüler/innen durchlaufen werden und bei denen sie eigene Stärken entdecken können. Gesammelt werden konkret Stärkepunkte wie z. B. "Mit Zahlen umgehen", "Menschen gern helfen", "Spaß am gestalten" etc., die in einem Logbuch zu notieren sind. Die Spielstationen sind:

Zeittunnel – Lebens- und Arbeitswelt in Gegenwart und Zukunft

Labyrinth – Orientierung für den eigenen Weg

Sturmfreie Bude – Kompetenzen wahrnehmen; selbstständig sein

Bühne – Rollen- und Perspektivwechsel

Am Ende werden die gesammelten Punkte ausgewertet und die Schüler/innen können sich an sogenannten "Hauptstärkeschränken" über Berufsfelder informieren, die zu ihren Stärken passen. Die Berufsschränke sollen von Betrieben, Auszubildenden betreut werden, damit sich konkrete Gespräche über Berufe und alle damit zusammenhängende Themen ergeben.

4. Rolle der Eltern und Lehrer im Projekt

Ein weiteres wichtiges Element des Projekts ist die Elternarbeit. Hier erhalten die teilnehmenden Akteure die Möglichkeit, sich der Elternschaft in einem angenehmen und gut angenommenen Rahmen zu präsentieren und über die Beratungsangebote zu informieren.

Die Lehrkräfte besuchen einen Workshop, erhalten eine Kurzführung und lernen weiterführende Angebote kennen, um die Schüler/innen nachhaltig begleiten zu können.

5. Kooperationspartner und Vorbereitungsphase

Die Veranstaltung wird gemeinsam von örtlichen Trägern aus Bereichen der Berufsorientierung, Lebensplanung, Jugend- und Migrationsarbeit kooperativ geplant. Eingeladen wurden gezielt Vertreter von Organisationen, die im Hinblick auf die Umsetzung Schlüsselstellungen einnehmen, wobei der Adressatenkreis, welcher zur Mitgestaltung eingeladen ist, noch nicht abgeschlossen ist. Zur Vorbereitung werden zwei Kooperationspartnertreffen und ein Kurzworkshop für Lehrkräfte durchgeführt. Alle Schritte werden durch die Agentur Sinus – Büro für Kommunikation im Auftrag der Projektträger unterstützt und begleitet.

6. Kosten

Der Europäische Sozialfonds, die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und das Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg finanzieren die Durchführung des Projektes (Erlebnisparkours mit begleitendem Personal).

Dem Landkreis Reutlingen entstehen finanzielle Aufwendungen für die Anmietung der Listhalle an 4 Tagen, vom 17. bis 20. November 2009 (1 Aufbautag für den Erlebnisparkours, 3 Durchführungstage).